


FÖRDERBANKEN 2026

„Wir müssen mutig an die vor uns
liegenden großen Aufgaben herantreten“
Redaktionsgespräch mit Bernhard Schwab

Redaktionsgespräch mit Bernhard Schwab

„Wir müssen mutig an die vor uns liegenden großen Aufgaben herantreten“

 **Herr Schwab, die LfA feiert in diesem Jahr ein feines Jubiläum, nämlich ihren 75. Geburtstag. Mit wie viel Stolz und vielleicht auch Demut schaut man als Vorstandsvorsitzender auf eine solch lange (Erfolgs-) Geschichte?**

Die Geschichte der LfA Förderbank Bayern ist tatsächlich sehr beeindruckend. Die LfA hat Anteil daran, dass sich Bayern vom strukturschwachen Agrarland zum führenden Hightech-Industriestaat entwickelt hat. Darauf können alle, die dazu beigetragen haben, zu Recht mit Stolz zurückblicken, insbesondere, wenn man sich die schwierige Ausgangssituation nach dem Krieg vor Augen führt.


Für uns, die wir jetzt das Gesicht der LfA sind, ist das vor allem die große Verpflichtung, mit hoher Qualität und gro-

Das Kürzel „LfA“ steht für Landesanstalt für Aufbaufinanzierung. Gegründet wurde die LfA 1951 unter anderem als „Flüchtlingskreditbank“. Nach dem Zweiten Weltkrieg musste Bayerns Wirtschaft wieder in Gang gebracht werden und rund zwei Millionen Heimatvertriebene im Freistaat integriert werden. In den ersten Jahren unterstützte die LfA die Unternehmer, die häufig keine banküblichen Sicherheiten besaßen, mit speziellen Krediten und Bürgschaften.

Schon damals ging es also – wenn auch mit einer noch sehr spezifischen Aufgabenstellung – darum, die Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltstruktur Bayerns zu fördern. Dieser Kernauftrag ist bis heute unverändert. Die Rahmenbedingungen unterliegen aber einem fortlaufenden Wandel. Seit jeher orientieren wir uns als staatliche Spezialbank bei der Umsetzung unseres gesetzlichen Förder-

nern und Vertretern aus Wirtschaft und Politik. Besonders freut es uns, dass der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei dem Festakt sprechen wird und im Anschluss zu einem Staatsempfang einlädt. Zudem wird es auch ein Fest für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben.


Anlässlich unseres Jubiläums haben wir eine neue moderne Werbekampagne entwickelt, mit der wir in diesem Jahr in Bayern auf uns und unsere seit dem vergangenen Jahr grundlegend erweiterten Förderangebote aufmerksam machen. In einer Spezialausgabe unseres Kundenmagazins blicken wir zudem auf unsere Historie zurück und werfen einen Blick in die Zukunft.

 **Warum müsste die LfA, wenn es sie nicht schon geben würde, erfunden werden?**


Die LfA ist Möglichmacherin für die bayerische Wirtschaft. Wir sorgen dafür, dass Ideen und Pläne nicht an der Finanzierung scheitern. Das gilt insbesondere für mittelständische Betriebe, auf denen traditionell ein Schwerpunkt unserer Förderung liegt. Mithilfe öffentlicher Förderkredite und Beteiligungskapital sorgen wir für Chancengerechtigkeit: Kleine und mittlere Unternehmen haben ansonsten in jedem Zinsumfeld strukturelle Finanzierungsnachteile gegenüber großen Unternehmen, die sich neben der klassischen Bankfinanzierung auch am Kapitalmarkt refinanzieren können. An diesem strukturellen Nachteil ändern auch Niedrigzinsphasen oder eine schwankende Konjunktur nichts. Entscheidende Vorteile der LfA-Finanzie-

„Die LfA ist Möglichmacherin für die bayerische Wirtschaft.“

Ben Einsatz jetzt und in Zukunft unseren Förderauftrag zu erfüllen. Bei einem Jubiläum geht der Blick aber nicht nur zurück, sondern insbesondere auch nach vorn. Mutig müssen wir auch an die vor uns liegenden großen Aufgaben herantreten. In dem aktuell anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeld kommt es mehr denn je auf uns Förderbanken an.

 **Was war aus Ihrer Sicht der ursprüngliche Kernauftrag der LfA – und wie hat er sich verändert?**

auftrags kontinuierlich an aktuellen Entwicklungen und Bedürfnissen der Betriebe. Derzeit stehen nicht zuletzt die Überwindung der Wachstumsschwäche und des Investitionsstaus sowie die Finanzierung der digitalen und technologischen Transformation im Vordergrund.

 **Welche besonderen Maßnahmen sind zum Jubiläum geplant?**

Wir feiern das Jubiläum im Sommer mit einem Festakt mit unseren Bankpart-

rungshilfen sind lange Darlehenslaufzeiten, lange Zinsbindungen und durchweg günstige Zinssätze. Tilgungsfreie Jahre helfen, die Zeit zu überbrücken, bis sich eine getätigte Investition auszahlt, und sorgen für eine verbesserte Liquidität.

Mit Risikoübernahmen – insbesondere mit unseren Haftungsfreistellungen – können wir zudem guten Ideen und tragfähigen Geschäftsmodellen auch dann zu Finanzierungen verhelfen, wenn die Gründer oder Unternehmer über keine ausreichenden Sicherheiten verfügen. Hintergrund ist, dass unsere Förderkredite über die Hausbanken der Unternehmen, also die Sparkassen, Genossenschaftsbanken und privaten Banken, beantragt und ausgezahlt werden. Die Hausbanken tragen dabei auch das Ausfallrisiko. Bei Unternehmen mit geringen werthaltigen Sicherheiten ist für sie verständlicherweise eine positive Kreditentscheidung häufig nicht einfach darzustellen. In solchen Fällen können wir den Hausbanken mit einer Haftungsfreistellung einen großen Teil des Kreditrisikos abnehmen und so für eine Kreditusage sorgen. Damit erweitern wir spürbar den Kreis derjenigen, die Zugang zu Kreditfinanzierungen haben.

Wie haben sich die Geschäftsfelder der LfA in den vergangenen Jahren verändert?

Neben der klassischen Mittelstandsfinanzierung, also der Förderung von Gründungs- und Wachstumsvorhaben von kleinen und mittleren Betrieben, haben wir insbesondere unsere Förderung zur Finanzierung von Transformationsprozessen ausgebaut. Wir bieten sowohl ein attraktives Angebot für Investitionen in Innovation und Digitalisierung als auch eine Palette maßgeschneiderter Förderkredite für Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien an. Seit dem vergangenen Jahr sind diese Programme auch für Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis 500 Millionen Euro geöffnet. Wir sind also immer mehr nicht nur ein Partner der kleinen und mittleren Unternehmen, sondern des gesamten Mittelstands in Bayern.

Die angesprochene Öffnung der Transformationsfinanzierung für den größeren Mittelstand erfolgte im Zuge des 2024 von der bayerischen Staatsregierung beschlossenen strategischen Ausbaus der LfA zur starken Mittelstands- und Transformationsbank des Freistaats Bayern. Welche Änderungen bei Ihrem Förderangebot gab es in diesem Zusammenhang noch und hat das einen Schub für die (Weiter-)Entwicklung der LfA gegeben?

Mithilfe der vom Freistaat Bayern zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel haben wir in fast allen Kreditprogrammen die Darlehenshöchstbeträge deutlich angehoben. Im Energiebereich sind mittlerweile Kredite bis 40 Millionen Euro, beim Thema Wärme sogar bis 50 Millionen Euro pro Vorhaben möglich. Auch die Risikoentlastungen durch unsere Haftungsfreistellungen wurden deutlich ausgeweitet.

Erfreulicherweise hat das schnell Wirkung gezeigt. Es kommt mehr Geld in Bayerns Wirtschaft an – mehr Geld für Gründung, nachhaltiges Wachstum, Transformation und ganz besonders auch für Innovation und Digitalisierung. Das zeigen die Zahlen zu unserem Geschäftsjahr 2025. Die Gesamtförderleistung – also Kredite und Risikoübernahmen zusammen – lag im Vorjahr bei 2,67 Milliarden Euro. Das ist ein Anstieg von 45 Prozent gegenüber 2024. 2,53 Milliarden Euro entfielen auf das Kreditgeschäft. Der Großteil davon lag dabei bei den Programmkrediten für Mittelstand und Kommunen. Auch bei den Risikoübernahmen, im Wesentlichen bei den Haftungsfreistellungen, gab es einen Anstieg der Zusagen um 32 Prozent auf rund 138 Millionen Euro. Das Wachstum im Förderkreditbereich fand hauptsächlich bei den größervolumigen Krediten statt. Die deutlich erhöhten Darlehenshöchstbeträge wurden rege angenommen. Das zeigt den hohen Förderbedarf des größeren Mittelstands.

Wo liegen aktuell die Förderungsschwerpunkte? In welchen Branchen und bei welchen Themen ist die LfA besonders gefragt?



Foto: Sebastian Arlt

Dr. Bernhard Schwab



Vorstandsvorsitzender, LfA Förderbank Bayern, München

75 Jahre LfA Förderbank Bayern stehen für eine lange Erfolgsgeschichte der öffentlichen Wirtschaftsförderung. Seit ihrer Gründung in den Nachkriegsjahren hat die Förderbank den wirtschaftlichen Wandel des Freistaats maßgeblich begleitet – vom Wiederaufbau über die Förderung des Mittelstands bis hin zur Finanzierung von Innovation, Digitalisierung und Transformation. Heute ist die LfA ein zentraler Partner der bayerischen Wirtschaft und unterstützt Unternehmen dabei, Zukunftsinvestitionen zu realisieren und neue Wachstumschancen zu erschließen – immer im Rahmen des gesetzlichen Auftrags und mit klarem Blick auf die Interessen der bayerischen Regierung und der bayerischen Wirtschaft. Im Gespräch mit der Kreditwesen-Redaktion erläutert Vorstandsvorsitzender Bernhard Schwab, wie die LfA ihren Förderauftrag im Wandel der Zeit weiterentwickelt hat, welche Impulse vom strategischen Ausbau zur Mittelstands- und Transformationsbank ausgehen und welche Rolle die Förderbank künftig für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bayern spielen will. (Red.)

Der wesentliche Schwerpunkt lag im zurückliegenden Jahr auf dem Fördersegment für Gründung, Wachstum und Betriebsmittel: Darlehenszusagen in Höhe von rund 1,32 Milliarden Euro bedeuten einen Anstieg in der „klassischen“ Mittelstandsförderung von gut 29 Prozent gegenüber 2024. Dazu gehört neben Neugründungen auch die Finanzierung von Unternehmensnachfolgen. Eben-

falls sehr erfreulich entwickelt hat sich aber auch unsere Transformationsförderung mit den Teilbereichen Innovation und Digitalisierung sowie Energie und Klimaschutz. Zusagen in Höhe von rund 720 Millionen Euro sind mehr als eine Verdreifachung gegenüber 2024.



Wird es weitere neue Förderangebote geben?

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unser Förderangebot weiterzuentwickeln. Im Frühjahr ging bereits der runderneuerte und hinsichtlich seines Antragsverfahrens grundlegend verschlankte „Regionalkredit“ an den Markt. Damit unterstützen wir die Unternehmen bei der Finanzierung des Strukturwandels in Bayern. Das Programm ergänzt die Zuschussförderung des Freistaats Bayern aus dem bayerischen regionalen Förderprogramm für die gewerbliche Wirtschaft. Mit dem Kredit kann der über die Zuschussförderung hinausgehende vorhabensbezogene Investitions- und Betriebsmittelbedarf zinsgünstig finanziert werden. Im Fokus sind insbesondere Vorhaben, die einen Beitrag zum Strukturwandel im ländlichen Raum leisten.

Seit Mai bieten wir mit dem neuen Gründungskredit Smart darüber hinaus auch ein Spezialprogramm für kleinere Gründungsvorhaben an, egal ob im Voll- oder Nebenerwerb. Damit runden wir unsere Förderfähigkeit für die bayerische Wirtschaft auch nach unten ab. In Anspruch nehmen können den Kredit sowohl Gründerinnen und Gründer, Nachfolgerinnen und Nachfolger, Angehörige freier Berufe als auch kleine und mittlere gewerbliche Unternehmen, die weniger als fünf Jahre am Markt aktiv sind.

„Unsere Finanzierungsinstrumente stehen auch der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zur Verfügung.“

Mit dem Gründungskredit Smart können Investitionen, Waren und Betriebsmittel mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren finanziert werden. Der

Darlehenshöchstbetrag beträgt 150 000 Euro pro Antragsteller. Eine Besonder-

heit ist die obligatorische Haftungsfreistellung von 80 Prozent. Damit nehmen wir den Hausbanken den überwiegenden Teil des Ausfallrisikos ab und ermöglichen so flächendeckend einen besonders niederschweligen Kreditzugang für gute Ideen. Darüber hinaus bietet der Gründungskredit Smart – auch bei mäßiger Bonität und schwachen Absicherungsmöglichkeiten – attraktive Konditionen.

Außerdem ist erwähnenswert: Unsere Finanzierungsinstrumente stehen auch der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie zur Verfügung. Seit diesem Frühjahr wird das auch explizit im überarbeiteten LfA-Gesetz hervorgehoben. Ausgeschlossen von der Förderung sind weiterhin lediglich die Produktion und der Handel mit sogenannten kontroversen Waffen. Eine echte Hilfe kann unsere Förderung daher auch für Unternehmen aus der bayerischen Zuliefererbranche sein, die ihre Aktivitäten in Richtung Verteidigung ausbauen möchten.



Bayern ist in Deutschland auch beim Thema Start-ups ganz weit vorn. Was hat sich hier zuletzt bei der Förderung getan?

Seit vergangenem Jahr bauen wir auch unsere Venture-Capital-Förderung verstärkt aus. Gemeinsam unter anderem mit unserer 100-prozentigen VC-Tochter

Bayern Kapital bieten wir eine breite Auswahl an Eigenkapitalinstrumenten für bayerische Start-ups und Unternehmen an. Mit der vom Freistaat

Bayern angestoßenen VC4Start-ups Initiative werden nun neue Wagniskapi-

„Der wesentliche Schwerpunkt lag im zurückliegenden Jahr auf dem Fördersegment für Gründung.“

talfonds mit einem zusätzlichen Volumen von insgesamt 750 Millionen Euro geschaffen.

Im Rahmen des neuen Bayern Kapital Wachstums- und ScaleUp-Fonds etwa sind jetzt auch maximale Investments pro Start-up von bis zu 50 Millionen Euro möglich. Wir haben damit Eigenkapitalangebote von der unmittelbaren Gründungsphase eines Unternehmens bis zur Wachstumsphase kurz vor einem etwaigen Börsengang. Wir wollen damit nicht nur Gründungen ermöglichen, sondern neue Unternehmen in der Wachstumsphase auch in Bayern halten.

Bei all unseren Eigenkapitalinstrumenten werden private Investoren in die Finanzierung innovativer Unternehmen eingebunden. Unsere Mittel sorgen also dafür, dass zusätzliches Risikokapital für Innovationen „Made in Bavaria“ mobilisiert wird. Das kommt gut an. Erfreulicherweise gab es bei den Neuzusagen 2025 auch in diesem Feld ein deutliches Plus mit Zusagen von rund 124 Millionen Euro gegenüber 85 Millionen Euro im Jahr davor.



Die Förderung der LfA wächst also auf mehreren Ebenen. Teil der damit einhergehenden neuen Refinanzierungsstrategie der LfA ist der Kapitalmarkt. Ihr Haus hat kürzlich die erste Euro-Benchmarkanleihe bekommen. Wie hat der Markt das Papier aufgenommen?

Sehr gut. Das Orderbuch war mit knapp 2 Milliarden Euro fast vierfach überzeichnet. Das ist ein deutlicher Vertrauensbeweis in die solide Finanzstrategie der LfA und das wirtschaftliche Fundament des Freistaats Bayern als Gewährträger. 43 Prozent des Emissionsvolumens ging im Übrigen an ausländische



Investoren. Das ist für eine Debütanleihe ein erstaunlich hoher Anteil.


Emissionen dieser Art werden auch künftig ein neuer Teil der Refinanzierungsstrategie der LfA sein. Damit positionieren wir uns in Zukunft noch brei-

ten und unkomplizierten Prozessen. Wir fokussieren uns daher neben der Weiterentwicklung und Optimierung unserer Förderkredite auch auf unsere eigene Transformation. Wir arbeiten kontinuierlich insbesondere daran, unsere Kreditzusagen weiter zu beschleu-

können. Denn andere Häuser, auch die Kollegen in anderen Förderbanken, stehen vor der ähnlichen Situation. Die Mitarbeiter, die wir brauchten, um die Austritte eins zu eins zu ersetzen, werden am Arbeitsmarkt mittelfristig gar nicht zur Verfügung stehen.


„Wir müssen in Zukunft noch effizienter werden.“

ter am Kapitalmarkt. Wir wollen damit eine langfristige, transparente und investorenfreundliche Finanzierung erreichen. Das machen wir, um das geplante Wachstum unseres Fördergeschäfts stemmen zu können. Auf diese Weise können wir die bayerische Wirtschaft mit noch besseren Konditionen fördern.

 **Welche Erwartungen haben Unternehmen heute an eine moderne Förderbank?**

Die Unternehmen – aber natürlich auch unsere Bankpartner im Fördergeschäft – wünschen sich in erster Linie einen schnellen und verlässlichen Finanzierungspartner mit attraktiven Angebo-

nigen, damit der Mittelstand seine Pläne möglichst schnell umsetzen kann.

 **Welche neuen Risiken und Herausforderungen sehen Sie aktuell für Förderbanken?**

Als LfA stehen wir vor der Herausforderung, in Zukunft mit weniger Mitarbeitern mehr zu schaffen: Auf der einen Seite wirft der demografische Wandel seine Schatten voraus: In den kommenden Jahren werden bei uns altersbedingt viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausscheiden. Wir optimieren daher unsere Personalgewinnungsprozesse weiter. Trotz aller Anstrengungen werden wir aber nicht alle ersetzen

Auf der anderen Seite ist unsere Aufgabe mit dem Ausbau des Förderangebots sowohl bei den Kreditangeboten als auch beim Thema Risikokapital deutlich größer geworden. Dazu kommen wachsende regulatorische Anforderungen und notwendige IT-Investitionen. Wir müssen also in Zukunft noch effizienter werden. Daran arbeiten wir intensiv.

 **Wo sehen Sie die LfA in zehn Jahren?**

Wir wollen auch in zehn Jahren starker Finanzierungspartner der bayerischen Wirtschaft sein. Unsere Prozesse sollen dazu noch einmal deutlich digitaler und schneller als heute sein. Wir als staatliche Förderbank geben unser Bestes, dass bayerische Unternehmen die vielfältigen Herausforderungen und Unsicherheiten gut bewältigen und die bayerische Wirtschaft auf einem kräftigen, stabilen Wachstumskurs sein wird.
